

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Leibhaftig leben – leibhaftig sterben	11
1 Ethik und Phänomenologie der Leiblichkeit	17
1.1 Phänomenologie und Theologie der Leiblichkeit	17
1.2 Übersetzungsprobleme	22
1.3 Die Vielfalt der Vernunft	27
1.4 Leibliche Vernunft	28
1.5 Offene Fragen	32
1.6 Leibliche Vernunft und Verantwortungsethik	38
2 Leiblichkeit und Geburtlichkeit der Person	44
2.1 Philosophie und Theologie der Person	44
2.1.1 Menschen, Engel und Computer	44
2.1.2 Unterschiedliche Personbegriffe	46
2.1.3 Personalität und Moralität	47
2.2 Mensch und Person	48
2.2.1 Zur Geschichte des Personbegriffs	48
2.2.2 Normativer und deskriptiver Personbegriff	51
2.2.3 Die Koextension von „Mensch“ und „Person“	53
2.3 Causa sui?	56
2.3.1 Unbedingte Freiheit?	56
2.3.2 Bedingte Freiheit und schlechthinnige Abhängigkeit	58
2.3.3 Zugeeignete Freiheit	59
2.4 Geburtlichkeit und Geschichtlichkeit	60
2.4.1 In Geschichten verstrickt	60
2.4.2 Transzendentalität der Geburtlichkeit?	63
2.4.3 Ganz Ohr sein	68
2.4.4 Geboren- und Gezeugtsein	71

2.5 Unbestimmtheit des Anfangs	73
2.5.1 Der Lebensbeginn in biblischer Sicht	73
2.5.2 Anfang und Ursprung	77
3 Phänomenologie der Geschöpflichkeit	81
3.1 Empfänglichkeit	81
3.2 Wachen und Schlafen	82
3.3 Lebensvollzüge und Lebensführung	85
3.4 Eschatologische Geschöpflichkeit	89
4 Leibsorge und Seelsorge	91
4.1 Krankheit, Kultur und Religion	91
4.2 Spiritual Care	93
4.3 Begriffliche Unschärfen	95
4.4 Spiritualität, Religiosität und Religion	96
4.5 Die Ambivalenz von Religion und Spiritualität	102
4.6 Ein erweiterter Begriff von Spiritualität in Medizin und Pflege	104
4.7 Spiritualität und ethische Kompetenz in der Krankenseelsorge	107
5 Mit Krankheit leben	114
5.1 Die Konstruktion von Gesundheit und Krankheit	114
5.2 Krankheit, Schmerz und Leiden	119
5.3 Krankheit und Erzählung	121
5.4 Krankheit und Religion	123
5.5 Die fortschreitende Medikalisierung des Lebens	125
5.6 Utopischer Gesundheitsbegriff und mythisches Ganzheitsideal	128
5.7 Ethik des Krankseins	132
6 Krankheit und Marginalisierung	134
6.1 Der Marginalisierungsbegriff im Kontext der Medizin	134
6.2 Die Marginalisierung des Patienten	135
6.3 Marginalisierte Patientengruppen	140

6.4 Soziale Marginalisierung	144
6.5 Gerechtigkeit im Gesundheitswesen	147
7 Personsein im Wachkoma	150
7.1 Subjekt – Mensch – Person	150
7.2 Autonomie – Selbstbestimmung – Souveränität	153
7.3 Wachkomapatienten als Subjekte ernst nehmen	154
8 Leiblichkeit und Verlust im Alter	158
8.1 Verluste im Alter	158
8.2 Gelingendes Altern – gelingendes Leben?	161
8.3 Abschied und Trauer	165
8.4 Coping und Kompensation	171
8.5 Resignation und Gelassenheit	174
8.6 Glaube, Liebe, Hoffnung	179
9 Leib und Leichnam	183
9.1 Tod und Tabu	183
9.2 Körper und Leib	184
9.3 Pietät und Nächstenliebe	187
9.4 Ein theologischer Blick auf die „Körperwelten“	192
9.5 Zur Kritik der Idee des natürlichen Todes	197
10 Epilog: Ethik und Anthropologie	204
Literatur	207
Register	223
1 Namen	223
2 Sachen	227